

## Abriss der Grammatik.

### Satzlehre.

#### Der zusammengesetzte Satz.

Wenn mehrere Sätze, die nur einen Hauptgedanken ausdrücken, miteinander zu einem größeren Ganzen verbunden werden, so entsteht ein zusammengesetzter Satz.

1) Sind die verbundenen Sätze voneinander grammatisch unabhängig (Hauptsätze) und daher einander beigeordnet oder coordiniert, so nennt man sie Satzverbindungen.

2) Sind dagegen die verbundenen Sätze voneinander grammatisch abhängig und als Haupt- und Nebensatz einander über- und untergeordnet, so nennt man sie Satzgefüge.

Die Lehre vom zusammengesetzten Satze zerfällt also in zwei Theile:

- I. Die Lehre von den Satzverbindungen;
- II. Die Lehre von den Satzgefügen.

#### I. Von den Satzverbindungen.

Die zu einer Satzverbindung gehörigen Sätze können aneinander geknüpft sein:

- a) Durch Anreihung; in diesem Falle werden die Bindewörter der Anreihung: und, auch, sowohl — als auch, nicht nur — sondern auch, teils — teils, je — desto, erstlich, dann, ferner, endlich, nicht allein — sondern auch, außerdem angewandt; doch kann das Bindewort auch wegfallen.

Beispiele: Er sank, es floß sein Blut, die Flamm' erlosch, und  
Eine weiße Taube flog empor. (Polytarpus.)

Nun ging's zum andern Thor hinaus,  
Durch Wies' und Felder ohne Haus,  
Auch war der Weg von Bäumen bloß,  
Die Sonne schien, die Hit' war groß. (Legende vom Hufeisen.)